

Steuerzahler sollen Galileo retten

Brüssel. Die EU-Kommission will die Milliardenkosten für die Rettung des Satellitennavigationssystems Galileo komplett den Steuerzahlern aufbürden.

Dies

sei die »vorteilhafteste Lösung«, heißt es in einem Strategiepapier, das EU-Verkehrskommissar Jacques Barrot am Mittwoch in Brüssel vorstellte. Danach soll die öffentliche Hand alle 30 geplanten Galileo-Satelliten finanzieren, was den EU-Haushalt bis zum Jahr 2013 mit 2,4 Milliarden Euro zusätzlich belasten würde. Verhandlungen mit dem Betreiberkonsortium, dem auch der Luft- und Raumfahrtkonzern EADS und die Deutsche Telekom angehören, hatten vergangene Woche im Eklat geendet. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/86409.steuerzahler-sollen-galileo-retten.html>